

01. DEZEMBER 2023

rückenwind



E-MAGAZIN

Ausgabe 4 | 2023

Wie schnell sich Dinge ändern können: Noch in der letzten Ausgabe des Magazins haben wir Ali Hamel zum „Blinkfüür 2023“ gratuliert. Nun ist er aus gesundheitlichen Gründen von seinen Ehrenämtern zurückgetreten. Wir danken Dir sehr, lieber Ali, für deine tolle Mitarbeit! Dein Mittun wird uns fehlen!

Wir treffen uns auch in diesem Jahr wieder zum Lebendigen Adventskalender, natürlich sooft ihr mögt - am 14. Dezember an der Hoffnungskirche aber von uns organisiert. Herzlich willkommen!

Wenn die Feiertage vorbei sind, das neue Jahr begonnen hat und die Bäume wieder im frischen Grün erstrahlen, dann wartet ein geistlicher und musikalischer Hochgenuss auf uns: Die 2Flügel kommen in die Hoffnungskirche! Wer daran teilnehmen möchte, sollte sich jetzt schnell Karten besorgen!



Die Andacht 3

DER LEBENDIGE ADVENTSKALENDER 2023

4



Im Gespräch 6

6



Konzert/Lesung 2Flügel 8

8

Buchtipps

9



Neuigkeiten 10

10



Der Klimamanager 11

11



Aus dem Verein 12

12

Impressum:

Herausgeber: Vorstand des
Vereins **rückenwind e.V.**
Untenende 3
26817 Rhaderfehn
Tel.: 04952 - 95 20 15
Fax: 04952 - 95 20 14
Mail:
rueckenwind.rhaderfehn@gmail.com
Heftgestaltung: Andreas Engel
Bildnachweise: Sanna auf Pixabay,



Paradies

„Heut schließt er wieder auf die Tür zum schönen Paradeis; der Cherub steht nicht mehr dafür. Gott sei Lob, Ehr und Preis“ dichtet Nikolaus Herman in dem Weihnachtslied „Lobt Gott, ihr Christen, alle gleich“.

Aber in Europa und im Heiligen Land wird Krieg geführt. Wo ist denn da das Paradies? Die Tür ist doch wohl immer noch verschlossen. Und, mal ehrlich gefragt: War das jemals anders? Hat es jemals eine friedliche, geschweige denn paradiesische Zeit auf der Erde gegeben?

Wann kommt denn nun das Paradies? Wo ist denn das Reich Gottes, das Friedensreich? Das wurde auch schon Jesus gefragt. Die wollten einen Zeitpunkt wissen. Und danach, so dachten sie, wird alles anders, danach wird alles besser.

Aber Jesus denkt nicht daran, ein Datum oder gar eine Uhrzeit zu nennen. „Das Reich Gottes, das Paradies ist mitten unter euch“ sagt er denen, die ihn fragen. In ihm selbst ist es anwesend. Er heilt, macht Blinde sehend,

Lahme gehend, er tröstet, er stiftet Frieden und er vergibt Schuld und ermöglicht einen neuen Anfang.

Überall, wo vergeben wird, wo geholfen wird, wo Frieden gestiftet wird, wo getröstet wird, wo er selbst sichtbar wird, dort ist ein Stück vom Paradies sichtbar. Und das kann jederzeit sein, auch jetzt, auch heute und heutzutage. Aber nur da, wo man es zulässt.

Wo das Vertrauen da ist, dass Gott sich dieser Welt zuwendet. Wo man nicht ausschließt, was Nikolaus Hermann dichtet: „Lobt Gott, ihr Christen, alle gleich in seinem höchsten Thron, der heut' schließt auf sein Himmelreich und schenkt uns seinen Sohn.“



Aus dem Adam und Eva-Haus in Paderborn: Vertreibung aus dem Paradies

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern das Vertrauen, dass die Tür zum Paradies trotz allem offen ist. Dass in dieser Welt immer wieder wenigstens ein bisschen von dem sichtbar ist, was Weihnachten begonnen hat, aber auch vorher und nachher da ist.

Hartmut Kutsche, Pastor in Rhaude

DER LEBENDIGE ADV

DI 19. DEZ.

Sibo Müller
Untenende 69

DI 12. DEZ.

Ehepaar
Neugebauer
Hinrich-Stuart-Weg 118

SO 3 DEZ.

1. Advent
10 Uhr
Gottesdienst

MI 13.

Kirchengem
Rhaude
Glockenturm

SO 17 DEZ.

3. Advent
10 Uhr
Gottesdienst

FR 8. DEZ.

Jungschar
Innenhof der
Hoffnungskirche

DO 7. DEZ.

Familie Bron
Tampenstr. 28

SA 23.

Freiwillige
Feuerwehr
1. Südwiek

MO 11. DEZ.

Hahnentanger
Mühle
1. Südwieke 207

FR 15. DEZ.

Silke & Dennis
Steinhorst
Rajenstr. 126

SA 2. DEZ.

Fam.
Brunken
1. Südwieke 147

DI 5. DEZ.

Kruse Moden
Rhauderwieke 33

MI 6. DEZ.

Beginn 17.00 Uhr
Kindergarten
Regenbogen
Fritz-Reuter-Str. 13

MO 18. DEZ.

Heike & Rolf
Jongeblod
Gorch-Fock-Str. 12a

SA 16.

Annegret & V
Dänekas
Batzenweg

ADVENTSKALENDER 2023

5. DEZ.

Gemeinde
m

SA 9. DEZ.

Familie Ley/
Frederichs
Rajen 108

Der lebendige Adventskalender beginnt täglich (außer sonntags und am 6.12.) um 19 Uhr und dauert ca. 30 Minuten. Trinkbecher für ein Heißgetränk sollten mitgebracht werden.

6. DEZ.

e 43

DO 21 DEZ.

Anke & Ferdi
Hagedorn
Witte Dose 15

DO 14. DEZ.

rückenwind
Innenhof der
Hoffnungskirche

FR 1. DEZ.

Ev. Seniorenzen-
trum
Rhaudermoor
Ancoraring 21

SO 10 DEZ.

2. Advent
10 Uhr
Gottesdienst

MI 20. DEZ.

Fam.
Andresen
Dorfstr. 40

MO 4. DEZ.

Kirchengemeinde
Rhaude
Gemeindehaus

6. DEZ.

Wilhelm
35

FR 22. DEZ.

Ev. Gemeinschaft
Ute Polzin
Rajen 232

HEILIGABEND, SO 24. DEZ
4. ADVENT

Westrhauderfehn Rhaude

11 Uhr Krabbelgottesdienst -/-

16 Uhr Kinderchristvesper 16 Uhr

Gottesdienste
18 und 23 Uhr

Gottesdienst
18 Uhr



Im Gespräch mit Torben Weinz

*EM: Lieber Torben, vor wenigen Tagen hat dich der Kirchenkreisvorstand des Kirchenkreises Rhaderfehn in den Vorstand des Vereins **rückenwind** entsandt.*

Du trittst damit die Nachfolge von Ahlrich Hamel an, der aus gesundheitlichen Gründen seine Ehrenämter niedergelegt hat.

Zunächst einmal herzlich willkommen in unserem Kreis, verbunden mit der Frage: Wie fühlt sich das an, nun im Kreis des Vorstandes bei uns mitzuwirken?

TW: Was Ahlrich Hamel für unsere Gemeinschaft geleistet hat, ist unersetzlich, sein Wirken insgesamt ist enorm. Aber es freut mich sehr, dass ich hier mitwirken kann. Es ist gut für unser Zusammenleben, wenn wir uns gegenseitig helfen. Der Verein Rückenwind macht Dinge möglich, die Einzelne oder auch uns als Kirchengemeinde überfordern.

EM: Man hört deinem Akzent an, dass du nicht aus Ostfriesland stammst. Magst du uns kurz ein bisschen aus deinem beruflichen Werdegang berichten?

TW: Aufgewachsen bin ich in einem 1000-Seelen-Dorf südlich von Mainz. Eigentlich dachte ich immer, dass ich nie aus meiner Heimat gehen würde, aber es kam anders.

Gestartet als Finanzbeamter in Mainz, dann Abi auf dem zweiten Bildungsweg an einem katholischen Abendgymnasium. Im Studium wollte ich ein „Auslandsjahr“ in der Großstadt Berlin machen und lernte dort meine Frau kennen. So wurden es 9 Jahre Berlin. Da sie aber auch Dorfkind ist, waren wir uns einig, dass unsere Kinder in der Freiheit des Landlebens aufwachsen sollen. So sind wir 2018 nach Rhaderfehn gekommen.

EM: Vor gut drei Jahren bist du unserem Verein beigetreten als wir in einer Aktion um neue Mitglieder geworben haben. Damals warst du sehr schnell: Du bist auf der Liste die Nummer 1. Wie kam es dazu?

TW: Mich beeindruckte, wieviel Widerstandskraft der Verein gegen die dramatische Verschlechterung der Lebensbedingungen entwickeln konnte. Ihr habt sehr früh erkannt, dass durch die Lockdowns der Coronazeit die wirtschaftlichen Nöte größer werden und habt dem ganz frühzeitig eure Gemeinschaft und positive Energie entgegengesetzt.

EM: Hast du als Gemeindepastor schon einmal einen Fall an die Sozialberatung

des Diakonischen Werkes weitergeleitet und dann erfahren, dass **rückenwind** weiterhelfen konnte?

TW: Ja, das merke ich ganz konkret. Das Besondere ist: Mit Geld allein, kann Niemandem geholfen werden, selbst wenn wir enorm viel verteilen könnten; das kann nur eine erste Hilfe in der Not sein. Aber die Hilfesuchenden haben durch die Zusammenarbeit von Rückenwind mit Diakonie und Kirchengemeinden echte Menschen zur Verfügung, die da sind und Nöte wahrnehmen, mitfühlen und im Idealfall auch zum zweiten und dritten Schritt helfen können.

EM: In den letzten Jahren haben wir festgestellt, dass die Lage der Bedürftigen in unserem Kirchenkreis immer prekärer wird. Entspricht das auch deiner Wahrnehmung in der Gemeinde?

TW: Das merke ich oft. Durch die gestiegenen Fixkosten fällt es immer mehr Leuten schwer, ihre Ausgaben zu bewältigen, selbst wenn sie am Konsum sparen. Auch unsere Großeltern mussten improvisieren, um gut durchs Jahr zu kommen, allerdings gab es bei ihnen immer die Perspektive „es geht stetig aufwärts“.

*EM: Nun noch ein paar kurze Fragen; ich bitte dich einfach die angefangenen Sätze zu vervollständigen. OK?
Ostfriesland ist für mich ...*

TW: ein Ort, wo fremde Menschen liebevoll miteinander umgehen.

EM: In meiner Freizeit verbringe ich am liebsten Zeit mit ...

TW: Lesen und mit meinen zwei Jungs (7 und 9 Jahre alt).

EM: Was spielst du am liebsten mit deinen Kindern?

TW: Schon seit sie krabbeln können raufen wir am liebsten. Seit zwei Jahren machen sie auch richtiges Judo, was mich natürlich stolz macht. Beim Judo habe ich übrigens auch meine Frau kennen gelernt.

EM: Über welches Thema würdest du gerne mal mit dem Bürgermeister sprechen?

TW: Über die Frage, woher er seine Motivation und Energie bekommt.

EM: Im Beruf gibt es immer auch Fehler und Pannen. An welche Panne im Gottesdienst erinnerst du dich?

TW: Bei der letzten Kinder-Bibel-Übernachtung gab es im Familiengottesdienst am nächsten Morgen ein Anspiel. Als einziger Mann im KiGo-Team musste ich Abraham spielen. Beim Gemeindelied verschwand ich schnell, zog den Talar aus und die Hirten-Verkleidung über. Weil das Lied schon fertig war, habe ich dann die Kartoffelsack-Hose nicht richtig zugebunden und beim Auftritt rutschte sie komplett runter. Zum Glück hatte ich noch die ganz normale Hose drunter, aber die Gottesdienst-Gemeinde hat gebrüllt vor Lachen.

*EM: Vielen Dank für deine Zeit und deine Offenheit und schön, dass wir nun zusammen für **rückenwind** aktiv werden können.*

GOLDZWANZIGER 2FLÜGEL

Goldzwanziger – Denn die 20er Jahre dieses Jahrhunderts haben begonnen. Und 2Flügel fragt, wie diese Zeit golden werden kann. Was ihr den Glanz verleiht. Was ewig unvergänglich ist und kostbar.

2Flügel musiziert, singt und erzählt, reimt und loopt, präsentiert Lieblingslieder und Geschichten, Slams und Hymnen. Mit Augenzwinkern, Gänsehaut und dem Schwung der Hoffnung für unsere Zeit.

Christina Brudereck liebt es, Geschichten zu erzählen.

Ben Seipel liebt Musik. Und sein Instrument, den Flügel.

Ein Abend mit 2Flügel ist kein Konzert, ist keine Lesung, aber beides gleichzeitig.



» Ein dichtes und musikalisches Erlebnis. Für alle Sinne. «
(DEUTSCHLANDFUNK)

» Ein Flügel, zwei Mikros. Mehr brauchen die beiden nicht,
und der Abend ist ein Erlebnis. «

Datum:

Freitag, 3. Mai 2024

Ort:

Hoffnungskirche Westrhauderfehn
Untenende 3, 26817 Rhauderfehn

Einlass: 19.00 Uhr

Eintrittspreis: 15 €

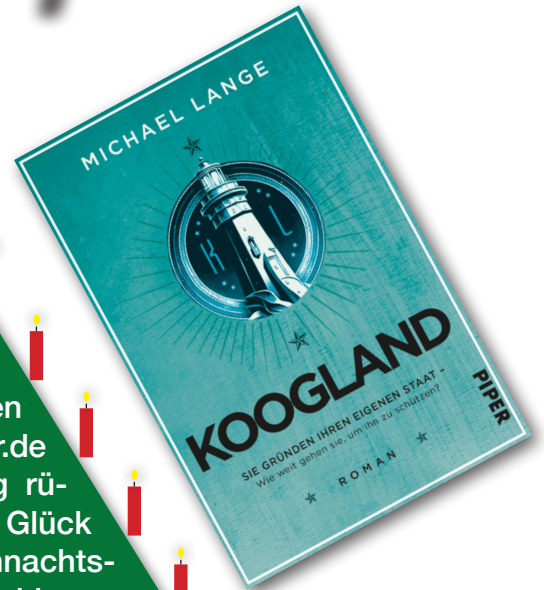
Tickets ab dem 15. November unter 04952 – 95 20 10
oder <https://www.kirche-west-rhaude-rfehn.de/Gemeinsame-Sache/Veranstaltungen/2Fluegel>

*(Öffnungszeiten Gemeindebüro: Mo, Di, Do, Fr 10.00 bis 12.00h,
Ticketversand per Post zzgl. 1,50 EUR Bearbeitungsgebühr)*



Buchtipps

Die Rechte für die Cover-
abbildungen liegen bei den Verlagen.



Die Komfortzone Europa opfert die Ukraine

Nicht am 24. Februar 2022 hat der Krieg Russlands gegen die Ukraine begonnen. Er begann acht Jahre zuvor, am 19. Februar 2014 auf dem Maidan in Kyjiw. So sieht es der international ausgezeichnete und übersetzte ukrainische Autor Juri Andruchowytsh (Jahrgang 1960). Er ist klar in seiner Analyse: Das „alte Europa“ könne das Leiden der Ukraine nicht verstehen, eine politische Harmonie gebe es nicht wirklich. Der Grund ist für Andruchowytsh offensichtlich: Das Verständnis Mitteleuropas galt über alle Jahre hinweg nicht der Ukraine, sondern Russland und dem Diktator Putin, getrieben von einer gefühlsduseligen deutsch-russischen Seelenverwandtschaft. „Die Freiheit ist vielleicht die Religion der neuen Zeit“, schrieb Heinrich Heine in seinen Reisebildern. Heine-Verehrer Andruchowytsh hält diese Hoffnung aufrecht: Die Ukraine wird im Krieg siegen, und die Kulturnation Ukraine wird ein Partner in Europa auf Augenhöhe.

Juri Andruchowytsh: Der Preis unserer Freiheit. Essays. Aus dem Ukrainischen von Sabine Stöhr. Berlin 2023, Edition Suhrkamp. 206 S., 18 Euro.

Ein Dithmarscher Deichhauptmann

Von der Leseöffentlichkeit weitgehend un bemerkt, strickte Michael Meisheit neben seinem Wirken als Drehbuchautor („Lindenstraße“, „Rote Rosen“) unter verschiedenen, auch weiblichen Pseudonymen an einer literarischen Karriere. Nun ist er mit einem Kracher unter dem Pseudonym Michael Lange nicht mehr zu übersehen: „Koogland“ greift vor der Kulisse von Dithmarschen im Jahr 2029 packend und erschreckend realistisch die Staatsstreich-Fantasien der Reichsbürger auf.

Ein überzeugender Plot mit starken Charakteren, der hoffentlich Utopie bleiben wird. Wer die Dystopien von Andreas Eschbach mag, für den ist Michael Lange eine Entdeckung.

Michael Lange: Koogland. Roman. München 2023, Piper Verlag. 416 S., 18 Euro.



Nicht immer gibt es spektakuläre Neuigkeiten zu vermelden, aber die Arbeit des SSC (Stromspar-Check) geht unvermindert weiter. Und zur Arbeit gehört auch, dass man die Werbetrommel immer wieder rühren muss. So sind sechsmal im Monat Stromsparhelfer in den Rathäusern des Landkreises im Einsatz, um über ihre Arbeit zu informieren und Menschen dafür zu gewinnen, ihren Strom- und Wasserverbrauch einmal checken zu lassen und gemeinsam Einsparpotentiale aufzuspüren.

So funktioniert's!

[LINK zum YOUTUBE-VIDEO](#)

- Termin ausmachen
- Stromspar-Check kostenlos* zuhause.
- Kompetent, seriös, vertraulich.
- Beim nachfolgenden Termin werden die Gratis-Energiespargeräte kostenlos bei Ihnen ausgetauscht.
- Mit dem persönlichen Energieparplan die Stromrechnung senken.

*Für Bezieher von Bürgergeld, inkl. Aufstockung, Grundsicherung, Sozialhilfe, Wohngeld, Kinderzuschlag, niedriger Rente und Einkommen unterhalb der Pfändungsgrenze – kostenfrei.



Kontakt:

aksr -
Hans Kremer
Tel. 05955 | 986 - 7066
Mob. 0176 | 34 32 32
05
(auch SMS)
ssc@aksr.de



Klimaschutzmanager Alexander Hülper

Liebe Leser des E-Magazins,

hiermit möchte ich mich bei Ihnen als neuer Klimaschutzmanager der Gemeinden Rhaderfehn, Ostrhaderfehn und der Samtgemeinde Jümme vorstellen.

Unser Klima hat sich in den letzten Jahren spürbar gewandelt. Neben steigenden Durchschnittstemperaturen, nehmen wir beispielsweise auch Änderungen bei der Zunahme von Extremwetterereignissen wahr. Dieser Klimawandel wurde durch menschliche Tätigkeiten verursacht. Zur Eindämmung des Klimawandels hat sich die Bundesregierung das Ziel gesetzt, bis 2045 klimaneutral zu werden. Das bedeutet, dass die von uns verursachten Treibhausgasemissionen nicht die Menge übersteigen soll, die auf natürliche Weise, also zum Beispiel durch Wälder oder Moore, aufgenommen werden kann.

Um dieses ambitionierte Ziel zu erreichen, arbeiten die Kommunen des Landes Klimaschutzkonzepte aus, welche als Leitfaden der Umsetzung der Klimaziele in den Kommunen dienen sollen. Zur Erstellung, Koordinierung und Steuerung des Klimaschutzkonzepts wurde meine Stelle als Klimaschutzmanager

in den drei Gemeinden geschaffen. Dafür werde ich zunächst den derzeitigen Stand der Gemeinden bei der Treibhausgasemission erheben und im Anschluss aus den gesammelten Daten Potenziale und Szenarien zur Einsparung von Treibhausgasemissionen ermitteln. Maßnahmen zur Ausschöpfung der Potenziale möchte ich dann, auch gerne im Austausch mit Ihnen zusammen, erörtern. Gerne können Sie sich bei mir melden und Anregungen und Ideen im Klimaschutzkontext anführen. (Mailadresse siehe unten.)

Mit einem Abschluss als Diplom-Biologe bzw. als Master of Arts in Education an der Universität Göttingen bringe ich die akademischen Voraussetzungen für die Erstellung eines Klimaschutzkonzepts mit, als Meister im Garten- und Landschaftsbau die praktischen. Da ich in Westrhaderfehn geboren wurde und in Idafehn aufwuchs, ist es mir ein besonderes Anliegen, die Region zu unterstützen, die Klimaziele zu erreichen. Aus diesem intrinsischen Interesse heraus möchte ich voller Motivation meine Arbeit angehen.

Ich freue mich auf einen regen Austausch.

Ihr neuer Klimaschutzmanager
Alexander Hülper

Kontakt: a.huelper@rhaderfehn.de

Liebe Freunde des Vereins, liebe Mitglieder,

wir haben schon oft darauf hingewiesen, dass wir nur dann erfolgreich arbeiten können, wenn es genügend Mitglieder gibt, die uns mit ihrem Jahresbeitrag unterstützen und auch die Spenden einigermaßen regelmäßig fließen.

Die Verwerfungen durch die aktuelle Situation (Krieg, Klima, Inflation) haben auch uns in schwieriges Fahrwasser geführt. Die Bedarfe an Unterstützungsleistungen haben sich vervielfacht und wir kommen mehr und mehr an unsere Grenzen.

Alle diejenigen, die sich noch nicht zu einer Mitgliedschaft haben durchringen können, bitten wir, doch noch einmal zu überlegen, ob dies nicht ein Weg sein könnte, in der Region ganz gezielt zum Zusammenhalt in der Gesellschaft beizutragen.

Hinter diesem [Link](#) gibt es die Beitrittserklärung. Werben Sie gerne auch andere Menschen dafür, uns mit einer Mitgliedschaft zu unterstützen.

Wir freuen uns über Ihre Mitgliedschaft – nur gemeinsam können wir ein *rückenwind* sein!

Der Vorstand



Wir freuen uns sehr, im Jahr 2023 wieder ein paar neue Mitglieder begrüßen zu dürfen:

- Herr E.G. aus Uplengen
- Frau H.K. aus Ostrhauderfehn
- Herr H.K. aus Ostrhauderfehn
- Frau H.J. aus Rhauderfehn
- Frau B.R. aus Rhauderfehn
- Frau B.H.-L. aus Rhauderfehn

Winter

über SPOTIFY.

... zum Hören
und Genießen als Playlist
über SPOTIFY.
Bitte einfach auf das Logo klicken.

